

Kurzchronik der Gemeinde Bad Ems

Vorgeschichte:

Die ersten Geschwister der Gemeinde Bad Ems waren der Grubensteiger August Detlaff der 1934 von Saarbrücken nach Bad Ems zog und der Gerichtsvollzieher Philipp Will mit Frau und zwei Kindern, die 1935 von Frankfurt nach Bad Ems übersiedelten.

Versammlungsstätten der Gemeinde:

1948 wurden die ersten Gottesdienste in der Wohnstube der Geschwister Will in der Lahnstr.17 gehalten.
Ab 1.3.1952 konnte das erste Versammlungslokal in der Braubacher Str.58 gemietet werden, in dem sich die Geschwister heute noch versammeln.

Betreuung der Gemeinde:

Bis 1935 besuchten die Geschwister die Gottesdienste in Nassau oder Friedrichsseggen. Diese beiden Gemeinden waren in dieser Zeit Stützpunkte der Gemeinde Koblenz.
Ab 1935 wurden die Geschwister von Brüdern der Gemeinde Friedrichsseggen und Koblenz betreut.
Die Seelenpflege oblag ab 1945 dem Vorsteher Oskar Steiger sen. aus Friedrichsseggen. Ab 4.11.1954 übernahm der Hirte Alfred Steiger den Vorsteherauftrag den er am 31.1.1982 an Priester Jürgen Krissel übergab.

Entwicklung der Gemeinde:

Bis 1935 wurden die Personalien der Geschwister im Kirchenbuch von Koblenz geführt. Ab 1935 dann im Kirchenbuch der Gemeinde Friedrichsseggen. Am 4.11.1954 wurde die Gemeinde Bad Ems selbständig. Die Mitgliederzahl entwickelte sich im Laufe der Jahre von 31 Seelen (1954) über 26 (1965) und 29 (1975) auf 37 Seelen Ende 1992.